Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 106 (1925)

Vereinsnachrichten: Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1924

Autor: Rübel-Blass, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

14. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission
für das Jahr 1924

Im Berichtsjahr hielt die Kommission am 11. Januar 1925 eine Sitzung in Bern ab.

Der Rechnungsauszug findet sich im Kassenbericht des Quästors der S. N. G. Die Ausgaben konnten wiederum nur durch Zuwendungen gedeckt werden, teils von privater Seite, teils durch den Verfasser der herausgegebenen Arbeit, der von der Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich eine Subvention erhalten hat. Die dringend wünschbare Bundessubvention lässt leider immer noch auf sich warten.

Stand der Arbeiten

A. Fertige Arbeiten

Im Berichtsjahre wurde herausgegeben:

Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme 12: Die Vegetation der Schweiz von Dr. H. Brockmann-Jerosch, Professor an der Kantonsschule und an der Universität Zürich. Erste Lieferung, 160 Seiten mit vielen Zeichnungen, Tabellen, Karten, Profilen und einer farbigen Regenkarte 1 : 600,000. Ausgegeben am 15. Januar 1925. Den Berichten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Heft XXXIV, für die Mitglieder und den Tauschverkehr beigelegt. Einzeln käuflich zu Fr. 9. Verlag von Rascher & Co., Zürich, Leipzig und Stuttgart 1925.

Bei der grossen Aufgabe, die eine Vegetation der Schweiz bietet, sah sich Prof. Brockmann veranlasst, zuerst eingehend auf die bisher uns teilweise noch fehlenden geographischen Grundlagen einzugehen. Die stets als Einleitung notwendige Behandlung der auf die Pflanzenwelt des jeweils zu bearbeitenden Gebietes wirkenden Umweltsfaktoren, des Klimas, des Bodens und der Lebewesen, gestaltet er weiter und tiefer aus, so dass nicht nur für diese Arbeit, sondern für viele kommende Detailforschungen eine solide Grundlage zum Weiterbau entsteht. Da die Fertigstellung des ganzen Werkes sehr viel Zeit in Anspruch nehmen wird, sahen wir uns veranlasst, von der Regel ausnahmsweise abgehend, diese Arbeit in Lieferungen herauszugeben. Die erste Lieferung bietet die Besprechung der Böden und der Niederschlagsverhältnisse der Schweiz; in einer zweiten werden die übrigen klimatischen und die biotischen Faktoren folgen. Letztere, die Einwirkungen der Lebewesen insbesondere des Menschen auf die Vegetation, bedeuten eigentlich eine Ausdeutung der forst- und landwirtschaftlichen Verhältnisse und Besonderheiten der verschiedenen Teile der Schweiz. Auf diesen Grundlagen kann die Behandlung der Pflanzengesellschaften aufbauen, in der dritten Lieferung die der Wälder, in der vierten die der Wiesen und Gesteinsfluren.

Von der erschienenen ersten Lieferung behandelt der I. Teil den Boden. Die in der Schweiz vorkommenden Bodenarten werden besprochen, als Hauptabteilung die durch das Klima entstandenen Böden: aride, humide, perhumide Böden und Frosterden, danach die durch Pflanzen

und durch menschlichen Einfluss gebildeten Böden. Das folgende Kapitel bringt die Oberflächenformen und Bodenverhältnisse in ihrem Zusammenhang mit der Vegetation, getrennt nach Hauptgebieten der Schweiz: Mittelland, Jura, Alpen, Mendrisiotto.

Sieben Bogen sind den Niederschlagsverhältnissen gewidmet, die der Verfasser nach neuen Gesichtspunkten bearbeitet. Wir sehen, wie der Niederschlag an den Talgehängen mit der Höhe zunimmt, während andere Gesetze die Verteilung in den Tälern beherrschen. Es wird nachgewiesen, dass nicht die Kammpartien die Regenscheide bilden, und dass die Stufe maximalen Niederschlags viel höher liegt, als früher angenommen.

Eine Auswertung der Monatszahlen der Niederschläge und klare Übersicht in Profilen lehrt uns Neues über den Gang im Laufe des Jahres in den verschiedenen Teilen der Schweiz. Weitere Kapitel behandeln Abfluss und Verdunstung, sowie die Wirkung der Niederschlagsminima auf die Pflanzenwelt.

Eine Regenkarte 1 : 600,000 liegt der Arbeit bei, die eine wundervolle Übersicht über die allgemeinen Niederschlagsverhältnisse gibt. In erster Linie abhängig von den aus Westen kommenden Regen, verursacht der Jura einen stark hervortretenden nassen Vorstau, östlich des Jura sind trockene rebenreiche Gebiete. In den westlichen, stark durchtalten Voralpen netzt der Regen hauptsächlich die höheren Stufen, in den trockeneren Tälern wird Ackerbau getrieben. Die nordöstlichen Voralpen, auch in tieferen Stufen mehr benetzt, zeigen Wiesbau und Industrie usw.

Dem Kartenstecher wurde gestattet, die Regenkarte in anderem Maßstab, 1 : 200,000, für sich herauszugeben, ferner auch die Aufnahme in den Schulatlas in kleinerem Maßstab.

Es war vorauszusehen, dass die Abhandlung über die Niederschlagsverhältnisse der Schweiz mit der Regenkarte auch weite, nichtbotanische Kreise interessieren würde, besonders infolge ihrer grossen Bedeutung für die so ausserordentlich wichtige schweizerische Wasserwirtschaft. Wir entschlossen uns, dieses Kapitel auch ohne den Zusammenhang mit der Vegetation der Schweiz käuflich zu machen durch Herausgabe eines Sonderheftes:

H. Brockmann-Jerosch: „Die Niederschlagsverhältnisse der Schweiz“, mit vielen Zeichnungen, Tabellen, Karten, Profilen und einer farbigen Regenkarte 1 : 600,000. Sonderabdruck aus: „Vegetation der Schweiz“, Heft 12 der Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme, herausgegeben von der Pflanzengeographischen Kommission der S. N. G. Einzeln käuflich zu Fr. 6. Verlag von Rascher & Co., Zürich, Leipzig und Stuttgart 1925.

B. Laufende Arbeiten

In Arbeit befindet sich die zweite Lieferung der Vegetation der Schweiz; ferner eine Wald- und Wirtschaftskarte des Kantons Uri, von Forstadjunkt Max Oechslin.

Zürich, im April 1925.

Der Präsident: Prof. Dr. *E. Rübel-Blass.*